

Auftaktveranstaltung

am 22. Mai 2019

Integriertes Handlungskonzept (InHK) Arsbeck

Dokumentation



INHALTSVERZEICHNIS

1	Begrüßung und Einführung	3
2	Kartenabfrage	5
3	Ergebnispräsentation und Diskussion	17
4	Ausblick und Verabschiedung	19



Abbildung 1: Luftbild von Arsbeck mit Abgrenzung des InHK-Untersuchungsgebietes
Quelle: Planungsgruppe MWM; Kartengrundlage: © Land NRW (2018),
dl-de/by-2-0, www.govdata.de/dl-de/by-2-0

1 BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Am Mittwoch, den 22. Mai 2019 fand eine Auftaktveranstaltung zum Integrierten Handlungskonzept (InHK) Arsbeck in der Katholischen Grundschule Arsbeck statt. Mit dieser Impulsveranstaltung wurde offiziell der Planungsprozess zur Ortskernentwicklung gestartet. Die Auftaktveranstaltung bot den Bürgerinnen und Bürgern von Arsbeck Raum zur offenen Diskussion, um Stärken, Schwächen sowie erste Entwicklungspotentiale aufzuzeigen und somit frühzeitig am Konzept mitzuarbeiten.

Nach einer herzlichen Begrüßung der rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Stock führten Herr Siebenmorgen und Herr Ueckert von der Planungsgruppe MWM durch den Abend.

Was erwartet uns heute?	
Einführung	
▪ Was steckt hinter dem Begriff „Integriertes Handlungskonzept“?	18:30 Uhr
Auf was bauen wir auf?	
▪ Auszüge aus der Bestandsuntersuchung	
Wo stehen wir heute? – Teil 1	
▪ Einschätzung aus „ Planersicht “ – Erste Eindrücke im „ Fotorundgang “	
Wo stehen wir heute? – Teil 2	
▪ Einschätzung aus „ Bürgersicht “ – Stärken und Schwächen mittels „ Kartenabfrage “	
▪ Vorstellung der Ergebnisse & Auffälligkeiten – Feedback aus dem Plenum	
Resümee und Ausblick	
▪ weitere Vorgehensweise & Beteiligungsschritte	ca. 20:15 Uhr

Abbildung 2: Ablaufplan der Veranstaltung
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Zunächst wurde erläutert, weshalb sich die Stadt Wegberg mit der Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes für Arsbeck beschäftigt, was sich hinter dem Begriff „InHK“ verbirgt und welche Arbeitsschritte die Konzeptentwicklung umfasst. Besonders betonte Herr Siebenmorgen den integrierten Ansatz, wodurch die Möglichkeit besteht, eine Bandbreite an Themen der Ortsentwicklung im Zusammenhang zu betrachten.

Zur Einführung in das Thema gab es Rückfragen aus dem Plenum: Einerseits wurde hinterfragt, ob mögliche Umbaumaßnahmen auch Kosten für Private verursachen könnten, andererseits bestand vereinzelt Unklarheit darüber, warum ein Handlungskonzept speziell für den Ortsteil Arsbeck erarbeitet wird. Herr Siebenmorgen und die Stadt Wegberg erläuterten hierzu, dass sich die Arbeit am InHK zunächst darauf konzentriert, städtebauliche Defizite zu identifizieren, um darauf aufbauend die richtigen Weichen zu stellen und eine langfristige, mehrjährige Entwicklungsperspektive mit in Aussicht gestellter Förderung aufzuzeigen. Erst dann können konkrete Aussagen zu Kosten und Maßnahmen gemacht werden. Zudem sollte die Erarbeitung des InHKs als große Entwicklungschance für Arsbeck wahrgenommen werden, z. B. um Verkehrsflächen der ehemaligen Ortsdurchfahrt zurückbauen und wieder ortskerngerecht gestalten zu können. Die Erfahrungen des Prozesses für Arsbeck sollen für weitere Ortskern-Stärkungsmaßnahmen Vorbild sein.

In einem zweiten Schritt wurde ein Überblick über die bisher erarbeiteten Inhalte der Bestandsanalyse gegeben, die wichtige Grundlage für die weiteren Beteiligungs- und Arbeitsphasen sein wird. Neben einer Analyse der historischen Entwicklung von Arsbeck sowie statistischer Kennwerte wurden insbesondere die Ergebnisse einer aktuellen Bestandsaufnahme des Büros MWM vorgestellt. In einem abgegrenzten Gebiet, dem Untersuchungsraum, wurden die gesamten Nutzungen von Gebäuden und Flächen erhoben und planzeichnerisch aufbereitet. Dieser und weitere Bestandspläne waren am Abend zur Information ausgehängt.

Anschließend wurde anhand von Fotos wurde ein „virtueller Spaziergang“ durch Arsbeck gezeigt. Dabei schilderten die Planer, welche städtebaulichen Stärken und Schwächen aus ihrer fachlichen Sicht wichtig für die zukünftige Ortsentwicklung sind. Dieser Überblick spiegelte lediglich einen ersten Eindruck der Planer wider und diente schließlich als Überleitung zum zweiten Themenblock des Abends, der Zusammenführung der Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger.

2 KARTENABFRAGE

Nach der Einführungspräsentation waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt: sie sollten ihre Einschätzungen zu den Stärken und Schwächen von Arsbeck einbringen. Dies wurde mittels einer „Kartenabfrage“ mit Moderationskarten durchgeführt. Dabei standen blaue Karten für Stärken und gelbe Karten für Schwächen. Anschließend konnten diese Karten an verschiedenen thematischen Pinnwänden angebracht werden. Hierbei standen folgende vier Themenfelder zur Auswahl:

ORTSBILD & WOHNUMFELD
MOBILITÄT & NAHVERSORGUNG
UMWELT / FREIZEIT / NAHERHOLUNG
SOZIALES / BILDUNG / KULTUR



Abb. 3, 4, 5, 6: Momentaufnahmen während der Kartenabfrage
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Die Ergebnisse der Kartenabfrage sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet, dabei sind Mehrfachnennungen gekennzeichnet (z. B. 2x, 3x...).

ORTSBILD & WOHNUMFELD	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
+ Arsbeck ist für uns schön, wenn es verändert werden soll, nicht auf des Bürgers Kosten + Alles ist Super + Wohnumfeld gut + Ein gepflegtes und schönes Städtchen + Ruhiges Wohnen und gleichzeitig gute Verkehrsverbindung (2x) + Ländliche Umgebung / Natur (4x) + Natur nah (2x) + Umgebung Kirche, Pfarrheim, Schule (4x) + Nahversorgung, Versorgungsgeschäfte wie REWE, Apotheke, Post, Bank im Ort (5x) + REWE, Festplatz + Veranstaltungsort Schule zentral + Vereine + Alten Charakter / Charme bewahren	– Fehlende Kommunikationsorte – Fehlende Treffpunkte – Kreuzung Ortsmitte – Kein Dorfmittelpunkt (Dorfplatz) (2x) – Fehlende Kitaplätze – Bildungs- und Freizeitprogramme für Jugendliche, Räumlichkeiten fehlen – Vernünftiges Vereinsheim (Bürgerzentrum) – Mängel an der Turnhalle (Wasserqualität, Wassereinbruch durch's Dach) – Schwache Dorfgemeinschaft – Unterbindung, Integration fehlt, Flüchtlinge – Nicht senioren- und behindertengerecht – Kleine zentrale Seniorenwohnheime fehlen, Tagespflege? – Gastronomie (2x) – Fehlender Einzelhandel – Eingang zum Wald Heuchterstr. – Durchgangsverkehr – Mangelnde Sicherung für Fußgänger und Radfahrer auf der Heiderstr. und Kampstr. – Keine Geschwindigkeitsbegrenzung Heuchterstr. – Verkehrssituation Endstr. / Adelgrundisweg – Zebrastreifen – Straßen sind Kinder unfreundlich – Kampstr. ist ein großes Problem (2x), Kinder zur Schule ist ein Problem, Endstr. ist lebensgefährlich – Verkehrssituation Endstr. → 30er Zone!? (2x)

ORTSBILD & WOHNUMFELD	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
	– End- und Kampstr. zu eng – Parksituation (5x) – Kampstr. parken – Parkende Autos Heuchterstr. – Ampelanlagen – Radwege und Gehwege – Fehlende / schlechte Bürgersteige (4x) Merbecker Str., Knotenpunkt / Fahrrad – Gehwegschäden – Barrierefreiheit – Ortseinfahrt Endstr. sehr abschreckend – Straßenoptik Heiderstr. Fahrradwege – Optisch schlechtes Ortsbild – Viele Häuser sind renovierungsbedürftig, schlechtes Ortsbild – Steine im Vorgarten – Naturschutzgebiet schlechter Eingang / Übergang vom Ort – Kein gestalteter Ortskern für Bürger, Bänke und Bäume – Pflege öffentl. Grünanlagen – Toiletten auf Friedhof – Ladestationen BHF – Dog-Stations (Müllbeutel für Hundekot) – Mülleimer fehlen – Zu viel Beleuchtung auf „dem Kamp“ – Hohe Abwasserkosten – Wo ist der echte Nutzen? – Politiker veranstalten ein Wunschkonzert auf Rücken der Bürger – Warum Arsbeck? „Wegberg City“ hat mehr Schwächen! – Das Arsbeck so endet wie Wegberg

ORTSBILD & WOHNUMFELD	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
	– Das man es verändern möchte – Das man fremdbestimmt ist – Arsbeck tut sich schwer mit Veränderung

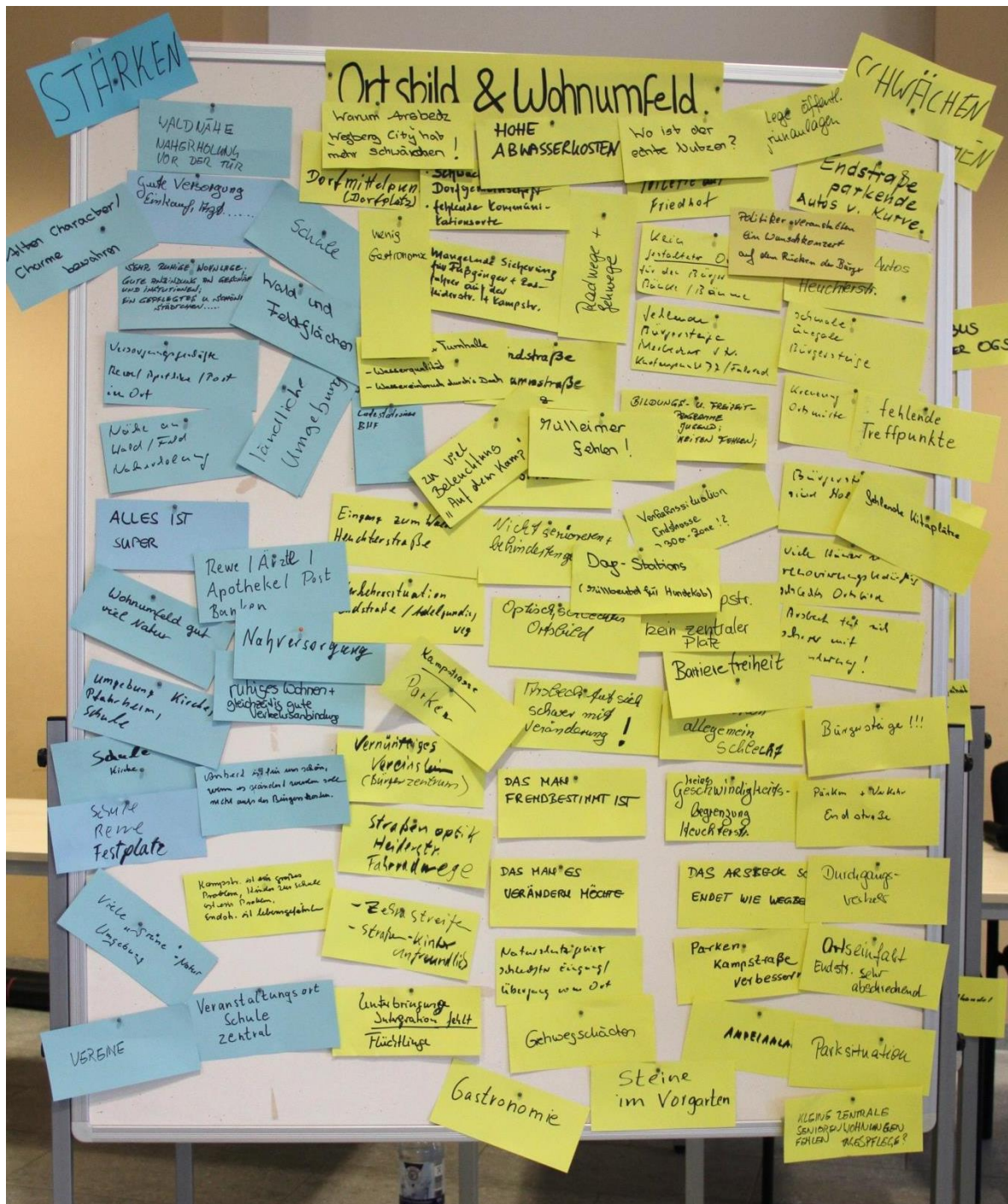
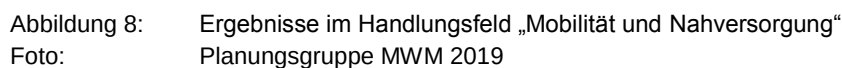


Abbildung 7: Ergebnisse im Handlungsfeld „Ortsbild und Wohnumfeld“
Foto: Planungsgruppe MWM 2019

MOBILITÄT & NAHVERSORGUNG	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
+ Mir gefällt alles in Arsbeck + Mir gefällt es in Arsbeck gut + Alles ist super + Viel Potential + Die vorhandene Struktur + Infrastruktur (3x) + Bahnanschluss / Bahnhaltepunkt / Bahn-anbindung (6x) + Autobahnanbindung + Nahverkehrsanbindung + Gute Nahversorgung (8x) + Einkaufsmöglichkeiten (2x) + Supermarkt, Post, Bank, Arzt, Apotheke, Zahnarzt auch für ältere Menschen fußläu-fig zu erreichen + Genügend Geschäfte REWE, Dienstleister + REWE (2x) / Post + Es findet ein Zuzug von vielen Familien statt + Ampelanlage + Die Straßen sind schön breit + Parkplatzsituation ist für den idyllischen Ort ausreichend + Naturnähe + Ruhige Wohnlage + Wohnlage naturnah + Schön ist es hier, sehr viel Natur → sollte gefördert werden + Es gäbe Flächen die zentral „unnutzbar“ wären + Bepflanzung / Sauberkeit rund um die Kir- che	– Zu viel Verkehr – Verkehrsführung – Zuviel Verkehr (zu schnell) – Heiderstr. viel und schneller Verkehr – Heiderstraße ist eine Rennstrecke für Mo- torradfahrer – Vom Friedhof bis Kirche 30 km/h – Zone bes. für Kinder und Senioren – Ganz Arsbeck Tempo 30! Ohne Umbau auf Kosten der Bürger – Raserei Bücher Straße → Lösung: Spielstraße – Merbecker Straße Autos fahren zu schnell (2x) – Endstraße: Raser, nicht barrierefrei – Ortsmittelpunkt Kreuzung – Hoher Anteil an Verkehrsflächen (Straßen) – Verkehr: Endstraße und Heuchterstraße – Verkehrssituation Endstr. / Kampstr. / Heuchtstr. – Starker Verkehr auf Endstraße – Verkehrschaos Endstraße – Verkehrsgestaltung Endstraße (S-Kurve) – Endstraße! viel zu schmale Straßen be- sonders für größere Fahrzeuge – Autos befahren in Höhe Heuchterstr. 23 den Bürgersteig bei Gegenverkehr – Verkehr und Parken Heuchterstr. 23 – Kreuzung Auf den Kamp (Ein- + Ausfahrt Neubaugebiet) Heidestraße unübersicht- lich – Sicherheit auf Straße – Verkehrsführung Mailandweg – bitte nicht so als Schulweg bei Kampstr. / Heuch-

MOBILITÄT & NAHVERSORGUNG	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
	terstr. – Kampstraße: Verkehr / Parksituation (2x) – Parksituation auf Endstraße in Kurve – Parksituation Kampstraße – Parkplätze Kampstraße – Parksituation Heuchterstr. / Kampstr. / Endstr. – Fahrradwege (2x) – Helpensteinstraße schlechter Fuß- / Radweg; keine Einbahnstraße – Schlechte / fehlende Radwege (2x) – Merbecker Straße Radweg und Bürgersteig gefährlich für alle – Fehlender Radweg und Bürgersteig auf Merbecker Straße (2x) – Parkender Schulbus vor der Ampel (nicht zu erkennen das er parkt!) – Fehlende Park & Ride Plätze – Barrierefreie Verkehrswege – Mangelhafte Barrierefreiheit Heidestr. / Ecke Kampstr., Turnhalle – Treppenanlage zum Wohngebiet „Auf der Kamp“ entschärfen – Treppenanlage Hufschmiedstr. / Kampstr. – Fehlende Geh- und Radwege z. B. Merbeckerstraße – Gehwegplatten stark beschädigt auf Heiderstraße – Schlechter Zugang zum Bahnhof – Bahnhof – Bahnverbindung abends / Wochenende – Takt ÖPNV (Bahn) muss verdichtet werden – Kein Anschluss an Bahn Roermond feh-

MOBILITÄT & NAHVERSORGUNG	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
	lende Bahnverbindung nach Roermond (2x) – Keine direkte Busverbindung nach Heinsberg / Erkelenz / Mönchengladbach – Verkehrssituation Roermonder Bahn → 221n – Öffentlicher Nahverkehr in verschiedene Richtungen auch nach der Schule – Kein Schulbus nach der OGS – Infrastruktur morgen (2050?) – Ausbau Glasfasernetz FTTH – Fehlende Ladestationen E-Rad und Auto – Digitalisierung – kein Glasfaser „Auf dem Kamp“ – Fehlender Ortskern – Fehlende Begegnungsräume – Fehlende Gastronomie (2x) – Fehlende Cafés – Haus Sell geschlossen → Neu: mit Café und Außengastronomie – Spielplatz ist öde + kein Mülleimer – Ökologische Gestaltung – z. B. alternative Einkaufsmöglichkeiten (Müller o.ä.) – Zusammenhängende „Mehrgenerationen-Flächen → variabel nutzbar – Häuserfassaden Endstraße – Schandflecken Heuchterstr. / Kampstr. (ehemal Schmacks / Slugocki) – Weiteren Einzelhandel ansiedeln



UMWELT / FREIZEIT / NAHERHOLUNG	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
+ Waldgebiet (10x) + Natur nah (7x) + Wohnqualität der Naherholungsgebiet + Naturschutzgebiet (3x) + Ruhiger Ort (2x) + Hoher Erholungswert (2x) + Heuchter Bruch + Alde Berg + Kirche (2x) + Charmantes Ortsbild + Bahnanschluss + Einzelhandel im Ortskern + Lokaler Supermarkt / REWE (2x) + Aktive Vereine (2x) + Sportangebot (Halle) + Spielplätze für Kinder + Großer Handlungsbedarf + Mir gefällt es so wie es ist	– Fehlende Gastronomie (4x) – Fehlende / langweilige Spielplätze / Kita-plätze (4x) – Nichts für Jugendliche (2x) – Fehlende Treffpunkte (2x) – Fehlender „Marktplatz“ – Fehlende Aufenthaltsplätze für Kinder und Jugendliche – Es fehlt ein Trimm-dich- Pfad – Fehlender Zusammenhalt – Mehr Grünflächen (2x) – Fehlende Allmende / Streuobstwiesen – Fehlende Wildblumenwiesen und Bienen-freundliche Bepflanzungen – Schlechte Ausschilderung Naturschutzge-biet – Zustand Heuchter Bruch – Rodung des Bruches – Fassadengestaltung – Kiesvorgärten – ÖPNV Anschluss – Südstraße bis um Kirche herum zu eng, zu enger Bürgersteig, kurvig – Kampstr. zu end durch beidseitige Bürger-steige und parkende Autos – Schwerlastverkehr durch Ortskern, trotz Umgebung – Schlechte Pflege Straßenrand u. Grünan-lagen (3x) – Straßenbild z. T. hässlich – Hauptdurchfahrtsstraße verschönern – Verbindung Schule – Pfarrheim – Schlechter Fahrradwegzustand, teils nicht

SOZIALES / BILDUNG / KULTUR	
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
+ Alles ist Super + Arsbeck ist schön so wie es ist + Ruhige Lage (3x) + Viel Natur (2x) + Naherholungsgebiet + gut zum spazieren + Bildung (Schule, Kita) (4x) + Arsbeck als Grundschulstandort erhalten + Trommelcorps (Soziales und Kultur) + Eigene Feuerwache + Feuerwehr (Soziales und Kultur) + Nahversorgung (Apotheke, REWE) und Sportvereine (2x)	– Fehlende Infrastruktur (2x) – Fehlende Jugendeinrichtung – Wenig Freizeitraum für Kinder und Jugendliche (2x) – Keine Treffpunkte (2x) – Wenige Ortsveranstaltungen – Konzerte, Kabarett etc. – Fehlende Dorfkneipe – Gastronomie – Zu wenig Kitaplätze – Fehlende Ort-Gemeinschaft – Geringe Integration neuer Bürger – Unterstützung für die freiwillige Feuerwehr – Naturschutzgebiet kann nicht zum Spazieren gehen genutzt werden – Ungepflegtes Naturschutzgebiet, trotz Baumfällerei gegenüber Heucherstr. 10 – Eingang zum Naturschutzgebiet wird als Hundetoilette genutzt – Hundehaufen und Glasscherben auf Friedhofsweg (3x) – Sauberkeit Bushaltestelle und Verkehrsinsel an der Schule – Stromverschwendung Beleuchtung Neubaugebiet – Bürger- Bus für Wildenrath, Dalheim, Arsbeck – Schlechte Busverbindung Arsbeck → Wegberg → Arsbeck – Schwerlastverkehr – Fehlender Radwege (2x) – Unattraktive Straßen- und Bordsteingestaltung – Parken Heiderstr. wenn XXL- Lokal geöff-

	net hat – Parken Kampstr. (2x) – Soll das genau so werden die in Wassenberg, dass die Bewohner im Wohngebiet dadurch belästigt sind
--	---



Abbildung 10: Ergebnisse im Handlungsfeld „Soziales / Bildung / Kultur“
Foto: Planungsgruppe MWM 2019

3 ERGEBNISPRÄSENTATION UND DISKUSSION

Nach der Kartenabfrage folgte als sogenanntes „Blitzlicht“ eine überblickartige Vorstellung der Ergebnisse nach Handlungsfeldern durch Herrn Siebenmorgen und Herrn Ueckert. Dabei konnten die Bürgerinnen und Bürger in Form von Wortmeldungen noch weitere Anregungen, Bedenken und Fragen zu den Themenfeldern oder allgemein zum Planungsprozess ansprechen.



Abbildung 11 / 12: Momentaufnahmen aus der Ergebnispräsentation und Diskussion
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Die Diskussion zum Handlungsfeld **„Ortsbild und Wohnumfeld“** machte deutlich, dass ein großer Teil der Bewohnerschaft grundsätzlich gerne in Arsbeck wohnt, obwohl Bedarf zur Weiterentwicklung bzw. Aufwertung besteht. Die Menschen schätzen die ruhige Wohnlage in direkter Nähe zur Natur und die vorhandenen Gemeinbedarfs- (Schule, Pfarrheim) und Nahversorgungseinrichtungen (insbesondere im Bereich Kampstraße). Demgegenüber stehen Schwächen wie das Fehlen von Gastronomie (Cafés, Gastwirtschaft), Treffpunkten bzw. Kommunikationsorten (Vereinsheim, Dorfmittelpunkt/Dorfplatz). Auch mangelnde Sauberkeit bzw. ein schlechtes Erscheinungsbild des Ortes wurden angesprochen.

Die Vorstellung der Ergebnisse im Handlungsfeld **„Mobilität & Nahversorgung“** stellte die vorhandene Infrastrukturausstattung (v. a. Bahnhaltepunkt / Nahverkehr) und die gute Erreichbarkeit der Nahversorgungseinrichtungen (Einkaufsmöglichkeiten im Ort) als zentrale Stärken dar. Schwächen identifizierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem beim Thema Verkehr. Angesprochen wurden zu hohe Verkehrsgeschwindigkeiten, Gefahrenpunkte (v. a. im Bereich der Schulwege, fehlende Querungshilfen / „Zebrastrifen“), störendes Parken (Kampstraße, Endstraße) sowie fehlende Geh- und Radwege (z. B. Merbecker Str.). Stimmen aus dem Plenum betonten außerdem den Mangel an Barrierefreiheit und vereinzelt den Wunsch nach einem Einbahnstraßensystem im Bereich Kampstraße. Beim Thema Nahversorgung wurde die Schwäche einer fehlenden Angebotsvielfalt deutlich.

Im Handlungsfeld **„Umwelt / Freizeit / Naherholung“** sind Nennungen zu Stärken und Schwächen zahlenmäßig annähernd gleichauf. Hierin spiegelt sich die Zufriedenheit der Bewohnerschaft mit der eher ruhigen und naturnahen Lage von Arsbeck, direkt angrenzend an das Naturschutzgebiet Helpensteiner Bachtal. Positiv bewertet wurden außerdem das Vorhandensein von Spielplätzen, die aktiven Vereine und das Potenzial zur Weiterentwicklung des Ortskerns. Die Diskussion zeigte jedoch, dass es ein deutliches Defizit in Bezug auf Freizeitangebote gibt. Vor allem für ältere Kinder und Jugendliche fehlen altersgerechte Angebote, Treffpunkte und Einrichtungen. Die Qualität vorhandener Spiel- und Grünflächen ist verbesserungswürdig, im öffentlichen Raum fehlen vielerorts Grünstrukturen.

Die Diskussion zum Handlungsfeld „**Soziales / Bildung / Kultur**“ verdeutlichte, dass mit der zentral gelegenen Schule ein wichtiger Ankerpunkt des gesellschaftlichen Lebens existiert, den es langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln gilt. Darüber hinaus wurden das Vorhandensein von Kita, Feuerwache sowie die funktionierende Vereinsarbeit als Stärken hervorgehoben. Demgegenüber stehen Defizite wie zu wenige lokale Kulturveranstaltungen (Konzerte, Kabarett etc.), fehlende Angebote v. a. für die Jugend (in den Nachmittagsstunden) oder fehlende Treffpunkte (Gastronomie, „Dorfkneipe“). Der Zustand der Mehrzweckhalle wurde bemängelt, da diese aufgrund von Sanierungserfordernissen derzeit nur eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten bietet. Schließlich war Ergebnis der Kartenabfrage und Diskussion, dass der Zusammenhalt im Ort sowie zwischen den Vereinen ausbaufähig ist und dass das Thema Jugendarbeit stärker in den Fokus gerückt werden muss, um das soziale Miteinander dauerhaft zu verbessern. Dabei wurde auch das Problem des fehlenden „Nachwuchses“ in den Vereinen thematisiert.

Insgesamt gab die Ergebnispräsentation und Diskussion viele inhaltliche Hinweise und Anregungen für die künftige Arbeit am InHK. Deutlich wurde auch, dass die Bürgerschaft an einem transparenten und gemeinschaftlichen Prozess interessiert ist und weitergehend informiert bzw. in die Planung einbezogen werden möchte.



Abbildung 13: Ausschnitt Stellwand „Ortsbild und Wohnumfeld“
Foto: Planungsgruppe MWM 2019

4 AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

Anschließend gab Herr Siebenmorgen einen Ausblick auf den weiteren zeitlichen Ablauf des InHK und die nächsten Beteiligungsmöglichkeiten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden herzlich eingeladen, an der Planungswerkstatt am 12.06.2019 teilzunehmen. Auf Basis der Stärken-Schwächen-Analyse können Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend in Themengruppen arbeiten und erste Zielvorstellungen definieren sowie konkrete Maßnahmenvorschläge einbringen.

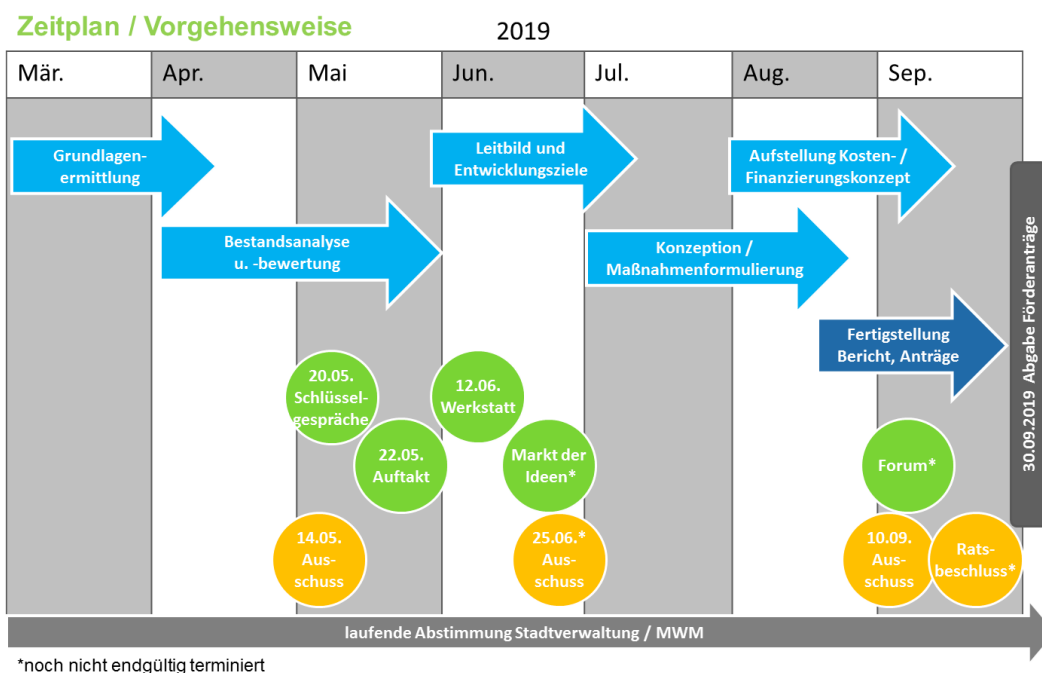


Abbildung 14: Zeitplan und Arbeitsschritte
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019



Abb. 15: Schlusswort von. Bürgermeister
Michael Stock
Foto: Planungsgruppe MWM 2019

Das Schusswort des Abends hatte Herr Bürgermeister Michael Stock. Er sprach einen besonders großen Dank an die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihren aktiven und produktiven Einsatz aus. Er betonte die Relevanz ihrer Mitarbeit und animierte dazu, auch an den weiteren Beteiligungsschritten teilzunehmen.

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und der folgenden Bürgerbeteiligung werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen.